

Unter Verweis auf die Tischvorlage appellierte Abg. Schmitz an die Ausschussmitglieder, den Antrag zu unterstützen. Dieser sei selbsterklärend und sehe die Feststellung der Bedarfe von Frauen in Not vor, um darauf aufbauend entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeiten zu können.

Abg. Peters teilte mit, dass ihre Fraktion den Antrag unterstütze. Es sei wichtig, die bestehenden Angebote zu überprüfen und durch die Evaluation eventuelle Missstände aufzudecken. In diesem Kontext wies sie darauf hin, dass das Frauenhaus Troisdorf im vergangenen Jahr 180 Frauen und 207 Kinder ablehnen musste.

Im Folgenden ließ die Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss: